KANTON AARGAU

DEPARTEMENT
GESUNDHEIT UND SOZIALES

Familienpolitik am Mittag vom 29. November 2022

Grundlagenbericht Familien Aargau

Fachstelle Alter und Familie, Kanton Aargau

Ziele

Teilnehmende kennen:

> Grundlagenbericht: Herausforderungen für Familien und Gemeinden, Handlungsfelder und Steuerungsinstrumente

> Handlungsbedarf für Weiterentwicklung kommunale Familienpolitik

> Beispiele der Familienpolitik in anderen Gemeinden

Fachstelle Alter und Familie (FAF)

Unterstützt **Gemeinden**, Organisationen und Unternehmen bei der Umsetzung und Weiterentwicklung von Alters- und Familienpolitik.

Zielgruppen: Gemeinden (Gemeinderat, Verwaltung, Kommissionen und Familien- oder Seniorenräte) und Fachpersonen.

Definition Familienpolitik

> Familien: private Beziehungen zwischen Eltern (Bezugspersonen) und Kindern (0-18) unabhängig vom Zivilstand der Eltern, des Geschlechts der Eltern oder der Form des Zusammenlebens zwischen Eltern und Kindern (Stutzt et al. 2016: 14).

https://www.ekff.admin.ch/die-ekff/familie-definition/

Familienpolitik Verbund- & Querschnittsaufgabe

> **International:** UNO-Kinderrechtskonvention (CH 1997 ratifiziert)

> **National, Kantonal, Kommunal:** diverse Regulierungen und Angebote

> **Privat/Zivilgesellschaft/Kirche:** Angebote

> **Familien:** Erziehung, Sozialisation/Bildung und Betreuung

➡ Subsidiaritätsprinzip!

Handlungsfelder

Bildung und Betreuung	Soziale Teilhabe und Lebensraum	Unterstützung und Beratung

Bildung und Betreuung

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Aargauer Familien sind stärker traditionell ausgerichtet

> 40% CH Familien nutzen institutionelle Kinderbetreuung – AG 29%

> 28% CH Familien nutzen Betreuung nur bei Grosseltern – AG 36%

(Credit Suisse 2020)

Kosten Besuch einer Kita von zwei Kindern für zwei Tage in der Woche / Jahr:

> Mit tiefem Einkommen (st.bares Einkommen Fr. 55'547.-): **9'600 – 26'400**

> Mit höherem Einkommen (st.bares Einkommen Fr. 85'430.-): **14'736 – 26'400**

(Aargauer Zeitung 1.10.2022: Dominic Kobelt)

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

KiBeG verpflichtet Gemeinden:

- Bedarfsgerechtes Angebot
- Einkommensabhängige Subventionierung
- Qualität: Aufsicht und Bewilligung

Herausforderungen Gemeinden:

- Schulergänzende Angebote
- Plätze bei Tagesfamilien
- Qualität und Zugang
- Regionale Zusammenarbeit

Frühe Kindheit

> Erste Lebensjahre (0 bis 4) Basis für spätere Entwicklung – auch Sprachförderung

> Qualitativ hochstehende und regelmässig besuchte Frühe Förderung wirkt

> Kinder mit hohem Förderbedarf profitieren am Stärksten

Herausforderungen Gemeinden:

> Qualitätssicherung und Finanzierung

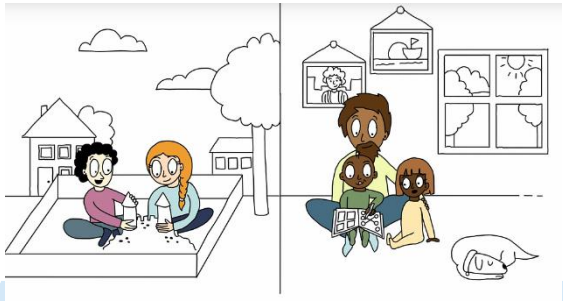
> Zugang / Erreichbarkeit

> Vernetzung der Akteure

> Sprachförderung

> Spielgruppen

> Regionale Zusammenarbeit (kleine Gemeinden)



Soziale Teilhabe und Lebensraum

Soziale Teilhabe und Lebensraum

> Zunahme (inter-)nationale Migration
> Sprachliche, kulturelle, soziale Integration
> Begegnungsorte für Familien, z.B. Familienzentrum

Gemeinden:

> Regionale Integrationsfachstellen (Integrationsangebote)
> Zugang / Erreichbarkeit
> Sprachbarriere

Unterstützung und Beratung

Armut und soziale Benachteiligung

- Sozialhilfequote AG 2.2%
  - 0-17 Jahre, 3.5%
  - 18% der Einelternhaushalte
- Ca. 20% der Kinder in sozial benachteiligten Familien

- Familie ist Schutz- und Risikofaktor

Beratungsangebote in den Gemeinden

Gesetzlich verpflichtet:

> Bedarfsgerechtes Angebot
  > Mütter- und Väterberatung, Eltern mit Kindern null bis fünf (Gesundheitsgesetz §3, Gesundheitsverordnung §15).
  > Heilpädagogische Früherziehung (0-7), Logopädie im Frühbereich (0-4)

Freiwillig:

> Schulsozialarbeit (§61a Schulgesetz)
> Ausserschulische Kinder- und Jugendförderung (Kantonsverfassung §38)
> JEFB: Eltern mit Kindern null bis 25. Regionale Angebote.
> Elternbildung: regionale Unterschiede, v.a. in Zentren.

Herausforderung Zugang

Vulnerable Gruppen haben weniger Zugang zu den Angeboten (Kitas, MVB, Elternbildung)

> Zugang ist abhängig von Bildungsstand, Einkommen und Nationalität (Migrationshintergrund)

> Kinder/Familien, die am Stärksten profitieren, nutzen unterdurchschnittlich häufig

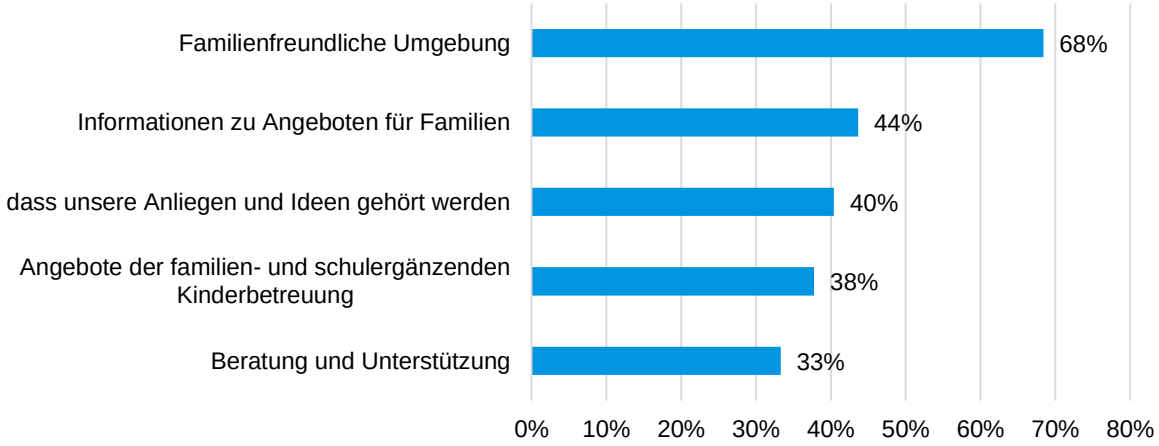
Ursachen

> Kosten, Öffnungszeiten und Ort, kulturelle Aspekte

> Angebot nicht bekannt

Und für Familien?

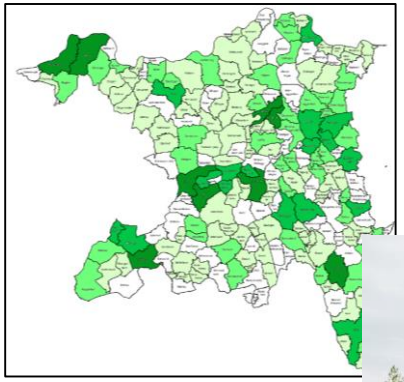
Als Familie im Kanton Aargau wünsche ich mir… (alle Standorte n=716)



Handlungsfelder und Steuerungsinstrumente

Handlungsfelder / Steuerungsinstrumente	Bildung und Betreuung	Teilhabe und Lebensraum	Unterstützung und Beratung
Informieren / kommunizieren			
Vernetzen und koordinieren			
Verankern und steuern			

Familien und die Aargauer Gemeinden



Einzelarbeit 1 – Kommunale Familienpolitik

Individuelles Brainstorming 5' (im Plenum bleiben)

> Notieren Sie sich: was umfasst die Familienpolitik in ihrer Gemeinde (formell / informell) – denken Sie an Grundlagen, Strukturen und Angebote.

Einzelarbeit 2 – Verortung Familienpolitik

> PPT im Mail und im Chat

> Verorten Sie ihre Familienpolitik im Schema im PPT (5')

> Welches Feld bleibt leer? Wo gibt es Handlungsbedarf?

Gruppenarbeit – Handlungsbedarf

In 4er-Gruppenräumen (total 20')

> Kurz vorstellen und Präsentation Verortung Familienpolitik im Schema und Handlungsbedarf (5' pro Person)

> Zwei Aspekte mit Handlungsbedarf mitbringen ins Plenum

> Vorlage Schema zugesendet per Email und im Chat

Plenum - Handlungsbedarf

Kleine Gemeinden:

- Bedarfserhebung im Bereich familien- und schulergänzende Kinderbetreuung
- Regionale Zusammenarbeit, z.B. regionale Fachstellen
- Wer ist zuständig für Steuerung (Gemeinde vs. Region)

Grosse Gemeinden:

- Überblick zu Angeboten (Vernetzung, Netzwerk etablieren)
- Angebote bekannt machen
- Know-How Transfer in kleinere Gemeinden

Weiteres:

- Spielgruppen (Steuerung, Finanzierung, Qualität)
- Standortbestimmung (wer macht was, wie?)
- Familienfreundliche Umgebung, was kann die Gemeinde da machen?

Abschluss und Ausblick

> Grundlagenbericht Frühjahr 2023 und Massnahmenplan Herbst / Winter 2023

> Präsentation auf Website und per Mail, Evaluation Veranstaltung

> Programm Familienpolitik am Mittag auf Website ab Dezember 2022

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Standortgespräch Familie / Frühe Kindheit
Newsletter für Gemeinden
Programm Familienpolitik am Mittag 2023

www.ag.ch/familie
Email: familie@ag.ch
Telefon: 062 835 29 20